

17.12.2011

MÖNCHHOFGELÄNDE IST AUF ERFOLGSKURS

Das 110 Hektar große Gewerbegebiet beschert der Stadt Kelsterbach erkleckliche Steuereinnahmen

Gerade nach dem Wegzug der Ticona braucht die Stadt potente Gewerbesteuerzahler. Da kommt die gute Entwicklung auf dem Mönchhofgelände gerade recht.

Kelsterbach. Nicht nur der neue Kreisel, der vor einer Woche offiziell dem Verkehr übergeben wurde, gehört zu den guten Nachrichten vom Mönchhofgelände (wir berichteten). Das Gewerbegebiet, an der Grenze von Kelsterbach und Raunheim gelegen, ist weiter auf Erfolgskurs.

Vor allem das Gewerbe- und Logistikzentrum Multipark hat einen großen Anteil daran. Ende Oktober wurde der erste und zweite Bauabschnitt, zusammen 13 000 Quadratmeter, an CBRE Global Investors verkauft. Der dritte Abschnitt mit rund 5500 Quadratmetern Fläche ist vermietet, und mit den beiden weiteren Flächen des Multiparks, die gerade gebaut werden, kommen dann rund 32 000 Quadratmeter Lager- und Nutzfläche zusammen.

Vor allem die modulare und moderne Bauweise der Gebäude sorgen offensichtlich für die erfolgreiche Vermarktung. Die umweltbewusste und nachhaltige Bauweise hat dem Unternehmen schon eine „Green Building“ Zertifizierung eingebracht. Die Flächen sind von 400 Quadratmetern an teilbar, wobei die Konstruktion so gestaltet ist, dass weitgehend auf störende Stützen verzichtet werden konnte.

Fußbodenheizung

Rund 7,5 Meter hohe Hallen mit ebenerdigen Toren, jeweils zwei bis drei pro 1000 Quadratmeter, bieten selbst für Hochregale Platz. Und wo früher laute und ineffiziente Lüfter gegen die Winterkälte ankämpften, reduziert heutzutage eine Fußbodenheizung in den Hallen die Betriebskosten.

Doch nicht nur Multipark, das Joint Venture von MP Holding und OFB Projektentwicklung GmbH, bringt frischen Wind in das neue Gewerbegebiet. So hat sich dort auch schon die DHL mit einem Logistikzentrum angesiedelt, wie auch der Lebensmittelhändler REWE und nicht zu vergessen das Online-Designer-Outlet „dress-for-less“, das seinen Hauptsitz auf dem Mönchhofgelände hat.

Städte teilen

Gerade für Kelsterbach ist die positive Entwicklung in dem mit rund 1,1 Millionen Quadratmetern größten zusammenhängenden Gewerbegebiet der Rhein-Main-Region wichtig. Wegen des von der Fraport und der hessischen Landesregierung eingefädelten Umzugs der Ticona nach Frankfurt-Höchst fehlt der Untermainstadt ein Unternehmen, das in der Vergangenheit reichlich Gewerbesteuer zahlte. Bei der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Kelsterbach und Raunheim teilen sich die beiden Städte die Gewerbesteuereinnahmen zu jeweils 50 Prozent.

CBRE Global Investors, das die ersten beiden Bauabschnitte des Multiparks kaufte, ist ein internationales Immobilieninvestment-Unternehmen mit weltweit rund 31 000 Mitarbeitern. Den Multipark platzieren sie im Pan European Core Fund.